



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

aktuell

18. September 2015

Pressemitteilung

Flucht – eine besondere Herausforderung für alle

Anlässlich des Weltkindertages ruft der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. dazu auf, dass Transit- oder Zielländer sich verpflichten, die Würde und Rechte von Kindern auf der Flucht zu achten.

Kinder werden nicht selten in den Wirren der Flucht von ihren Familien getrennt. Jugendliche begeben sich oft allein und unbegleitet auf eine gefährliche Reise und erleben dabei Unvorstellbares. Schon eine solche Flucht und ihre Ursachen stehen im Gegensatz zum bestmöglichen Aufwachsen, ebenso die Trostlosigkeit überfüllter Flüchtlingslager.

„Minderjährige Flüchtlinge, gerade wenn sie unbegleitet nach Deutschland kommen, sind in besonderem Maße verletzlich und auf Schutz und schnelle Unterstützung angewiesen“, sagt Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. „Wir begrüßen, dass bei den aktuellen Gesetzesvorhaben der Bundesregierung in diesem Bereich das Kindeswohl im Mittelpunkt steht und werden auch weiterhin die Entwicklung konstruktiv und kritisch begleiten.“ Das Präsidium des Deutschen Vereins wird hierzu in der nächsten Woche eine Stellungnahme verabschieden.

Von der Ankunft über die Unterbringung bis hin zur längerfristigen Integration in Kindergarten, Schule und Ausbildung gilt es, Lösungen für sie und mit ihnen in ihrem besten Interesse zu finden. Dies stelle alle gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen vor immense Herausforderungen. Für diese zusätzlichen Aufgaben bei steigenden Fallzahlen sollten die Regelungen zur Kostenerstattung der Kommunen überprüft werden. Der Deutsche Verein empfiehlt hier auch eine finanzielle Beteiligung durch den Bund bei der Unterbringung, Betreuung und Versorgung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen.

Die Herausforderungen bieten aber auch Chancen für die Entwicklung einer offenen Willkommenskultur in Deutschland. Das zeige sich aktuell in dem häufig vorzufindenden Engagement zivilgesellschaftlicher Organisationen aber auch staatlicher Stellen vor Ort. Gerade am Umgang mit Kindern zeige sich, was einer Gesellschaft ihre Werte wert sind. Auch wenn in der aktuellen Lage die Fokussierung auf geflüchtete Minderjährige, insbesondere Unbegleitete von großer Wichtigkeit ist, müsse man das Wohl aller Kinder in den Blick nehmen. Daher habe der Internationale Sozialdienst (ISD) im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. es sich seit vielen Jahrzehnten zur Aufgabe gemacht, Kinder weltweit in Konflikt- oder Notlagen zu schützen und Familien über Grenzen hinweg zu verbinden.

Der Internationale Sozialdienst ist die deutsche Zweigstelle des „International Social Service“ und Arbeitsfeld I im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Der ISD bearbeitet Fälle mit Auslandsbezug und berät bundesweit kostenfrei die Träger der Sozialarbeit, Behörden, Gerichte, Rechtsanwälte und Privatpersonen. Dabei steht das Kindeswohl im Mittelpunkt. Weitere Informationen zum ISD und seiner Arbeit unter www.iss-ger.de.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.